

Hallo Jan,

ich hatte Dir ja versprochen meine Einschätzungen zu den immer wieder auffällig werdenden SV-Machenschaften, im Hinblick auf die Ergebnisse der Siegerschau 2011 in Nürnberg, mitzuteilen. Ich bin noch in der Aufarbeitung, der Abschluss kann erst erfolgen, wenn die Dezemberausgabe der SV-Zeitung vorliegt, um dann detailliert die kuriosen Abläufe und Bewertungen zu den einzelnen Hunden in den Klassen und Nachkommengruppen dem interessierten Leser näher zu bringen und vor allen Dingen auch zu beweisen... Hier müssen wir dann wieder zähneknirschend zur Kenntnis nehmen, wie die "Spielchen" unter den Herren Richtern und Gefolgsleuten zum Nachteil der normalen, ehrlichen Aussteller dieser Siegerschau wurden. - Da spielen Vorplatzierungen auch keine Rolle... Einige waren in der Schausaison Tausende von Kilometern gefahren, wurden bei Siegerschau-Richtern gut platziert und fanden sich dann aber bei der Siegerschau im Verhältnis weit hinten wieder oder traten zum Wettbewerb erst gar nicht mehr an, nachdem sie schlecht aufgerufen waren. Wie das enthusiastische Mitglied hier wieder vor den Kopf geschlagen wurde, brauch ich sicher nicht weiter zu erklären. Sie hatten wieder die Statistenrolle übernommen.... In einigen Hinweisen wurde den Mitgliedern diesbezüglich aber von Dir ja schon im Vorfeld hinreichend berichtet und in Warnungen ausgesprochen.

Das wirkliche Ausmaß dieses beschämenden, letztendlich der Rasse schädigenden, Verfalls von Ethik und Moral durch Amtsträger dieses Vereins wird aber immer mehr dahin führen, dass der Abwärtstrend sich rapide fortsetzen wird. Wie lange noch wollen Verantwortliche zuschauen und den Eindruck zulassen, wie dieses größte kynologische Zuchtevent unseres Rassehundezuchtvereins von skrupellosen Richtern wie Meyer und Gefolgsleuten zu einer lukrativen Verkaufsbörse hochstilisiert wird und der eigentliche Sinn dieses kynologischen SV-Highlight, das uns interessierten Besuchern doch Aufschluss darüber geben soll, wie ist der Stand der Rasse, welche züchterischen Weichenstellungen sind zu beachten, um den starken Auswüchsen der Übertypisierung zu begegnen, mehr und mehr zur Nebensache geworden sind. Warum wurden wir von Herrn Meyer und Herrn Rieker so fürchterlich bei der Beschreibung der Nachkommengruppen der Rüden ihrer Kollegen belogen? Für wie dumm halten diese Herren eigentlich uns gewissenhafte Züchter. In einem späteren Beitrag werde ich darauf noch näher eingehen.

Hinterhand kein Thema mehr?

Wenn ich mich so in den Klassen der Siegerschau umschaue, werden wir in den nächsten Jahren mit diesen teils sehr hoch platzierten Hunden mit ihren anatomischen Übertreibungen und auch ihren genetisch über Generationen fixierten, negativen Triebeigenschaften und Belastbarkeit sehr große Probleme bekommen, der für die Rasse doch maßgebenden Gebrauchstüchtigkeit bzw. – Verwendbarkeit Rechnung tragen zu können.

Wir haben es bei einigen Rüden erleben müssen und schauen wir in die Familie, war es doch verschiedentlich schon vorprogrammiert, dass und wie sie jämmerlich versagten.

Beängstigend die Ausfallquote bei unseren Zuchthündinnen-Material.

Mal sehen ob uns etwas in der Dezemberausgabe dazu gesagt wird. Es wird doch dringend Zeit auf die Probleme näher einzugehen.

Wobei man natürlich auch noch darüber diskutieren muß, ob die Bewertung der Triebeigenschaften der Rüden im Verhältnis zu den Hündinnen oder umgekehrt, immer an den wirklichen Realitäten bei der Beurteilung orientiert war. Auch hier in der Bewertung erhebliche Defizite und keine aussagefähige Neuerung für den Züchter! – Es ist sicherlich auch in Zukunft besser, sich sein eigenes Urteil zu bilden.

Grundsätzlich doch die Frage, hat man sich in der Chefetage dieses Vereins schon mit den zwei Populationen innerhalb unserer Rasse abgefunden? Ich hoffe nicht! - Denn das wollte unser Rassegründer bestimmt auch nicht!

Ziel muß es bleiben, einen gesunden, anatomisch korrekten Gebrauchshund zu schaffen ohne gebrauchsmindernde Erscheinungen.

Wie jedes Jahr sind alle wieder gespannt auf die Bekanntgabe der Richter der Siegerschau in Ulm. Leider hat sich der Verein nie dahin bringen lassen, die Basis an der Auswahl der Richter der Siegerschau teilhaben zu lassen. Warum eigentlich nicht? Wäre es nicht mal den Versuch wert gewesen, hier mehr Chancengleichheit zu erreichen. Nun können wir wieder damit rechnen, dass die korrupten, linientreuen Kollegen des Herrn Meyer wieder die Möglichkeit bekommen werden, sich die Taschen zu füllen. Nun geht das Schauspiel wieder los, wie muß ich die Richter hofieren, um zu einer lukrativen Spitzenbewertung zu kommen. Ist das nicht widerlich....Qualität der Hunde spielt da wieder eine untergeordnete Rolle.

Ist es nicht traurig, dass das Vertrauen des Hobby-Züchters in unsere Richterschaft in den letzten Jahren der „Meyer-Ära“ so massiv eingebrochen ist. Beobachten wir doch mal unsere Schauen insgesamt, die mangelnde Beteiligung, das Verschieben der Platzierungen. Wer denkt denn von dieser „Truppe“ noch an das Wohl der Rasse bzw. den normalen, hoffnungsvollen Hobby-Züchter und Aussteller.

Wo bleiben die Initiativen unseres Präsidenten oder auch die des geschätzten Herrn Waltrich hier gegenzusteuern. Entgeht denn diesen Herren die momentane Situation; mit“ Schönreden“ kann man doch diesen Problemen nun wirklich nicht mehr begegnen.

Hat der Präsident dieses Vereins nicht die grundsätzliche Pflicht bei dem rapiden, in vielerlei Hinsicht, fortschreitenden Verfalls des Vereins, auf die Sorgen und Nöte seiner treuen Mitglieder, der Basis, einzugehen und sich dafür einzusetzen, dass dieser Verein wieder in die zuchtrelevanten Bahnen geführt wird zum Wohle der Rasse und aller Mitglieder, im Sinne unserer Satzungen und Ordnungen.

Wenn doch grobe Satzungsverstöße von Amtsträgern dieses Vereins nicht konsequent verfolgt werden bzw. diese in vielen Angelegenheiten verschleiert werden, muss auch damit gerechnet werden, dass bald jeder macht was er will in diesem Verein. (Wie ist das mit Kartheiser, Reiningger, Manser, H. Niedergassel, um nur einige zu nennen.) Die Liste der Verstöße vieler anderer lässt sich noch lang fortsetzen... (Schieben der Decktermine bis zu 4 Wochen und, und, und. Manipulationen wo man hinschaut, Schauen, Prüfungen usw.)

Warum müssen wir so lange auf die Verurteilung des Herrn Kartheiser warten? – Die Beweise liegen doch klar auf der Hand. – Ein Amtsträger dieses Vereins hat wissentlich gegen die Ordnungen und Satzungen im großen Stil verstoßen.

Oder ist es tatsächlich so, wie Insider mutmaßen, dass Herr Henke nicht mehr die Kraft aufbringen kann für klare Verhältnisse zu sorgen. Man spricht von der grauen Eminenz Meyer in diesem SV Vorstand.

Welche Rolle spielte Henke damals im Fall Kartheiser gegen den sehr geschätzten Peter Messler?

Käme da zuviel ans Tageslicht wenn man Kartheiser fallen läßt? Weiß Kartheiser auch zu viel von Meyer? Was ist da los, warum geht das da nicht weiter? Fragen über Fragen...

Gelenks-Manipulationen schon an der Aufklärung gescheitert?

Was ist nun mit unserem amtierenden Junghundsieger? Was ist mit seinem Vater?

Wie ist das mit den eventuellen Gelenks-Manipulationen der Herren Reininger und Manser im Fall Tell Rieser Perle? Hier macht es sich der Verein relativ einfach, nachdem die Würfe zunächst auf Vorbehalt eingetragen wurden und eine weiße Ahnentafel ausgestellt wurde, beruft man sich später auf die Zuchtordnung, streicht die Würfe aus dem Zuchtbuch und läßt die Züchter im „Regen“ stehen, setzt sie noch obendrein ins schlechte Licht.

Ehrenhafte Züchter sind nun mit der Situation konfrontiert worden eine Lösung mit den jetzigen Besitzern der Nachkommen zu finden. Das zeigt uns wie brutal die Vorgehensweise dieses Vorstandes, dieser Hauptgeschäftsstelle, gewissenhaften Züchtern gegenüber ist... Ob die HG zu spät reagiert hat, wird zu prüfen sein. Was ist mit der Sorgfaltspflicht? Hätte man die Züchter nicht viel früher informieren müssen? – Was sollte das ganze hin und her?

Ich habe einen Hund nach diesem Tell Rieser Perle von einem gewissenhaften Züchter im Alter von 8 Wochen erhalten. Er ist in allen Belangen kerngesund. Was soll ich jetzt als aktives SV-Mitglied mit diesem herrlichen Hund machen? Den mir bestens bekannten Züchter verklagen, die Klage wird nach Auskunft abgewiesen, denn dem Züchter ist ja kein Vorsatz der Fahrlässigkeit vorzuwerfen! Herrn Reininger, Herrn Manser verklagen oder den SV-Vorstand, die HG, den Vertretern eines in vielen Belangen angeschlagenen Rassehundezuchtvereins.

Diesem Vorstand war es bei der Entscheidung wohl vollkommen egal wen man traf.

Hier glaubte man wohl und zitiert die Zuchtordnung, ein Exempel statuieren zu müssen, um zu zeigen, wie korrekt dieser Vorstand handelt, um dann die vielen Schweinereien unter den Herren Amtsträgern und Kollegen vergessen machen zu wollen, die über Jahre betrügen mit Schau- und Prüfungsmanipulationen, Massenzuchten, gewerblichen Hundehandel, und damit grobfahrlässig in schamloser Weise gegen unsere Satzungen und Ordnungen verstoßen und die Gemeinnützigkeit fraglich werden lassen.

Wo bleibt unser selbsternanntes Rechtsamt und die Gerichtsbarkeit des SV mit ihrer dubiosen Rechts- und Verfahrensordnung?

.Wie steht da so schön in den Satzungen geschrieben: „Das Rechtsamt vertritt die Interessen des Vereins und berät den Vorstand in allen rechtlichen Angelegenheiten.“

Wenn der Vorstand also die Vergehen vertuscht, und das haben wir in der Vergangenheit ja wiederholt beobachten können, wird das Rechtsamt erst gar nicht tätig!

So wird das in vielen Fällen gehandhabt, willkürlich von Fall zu Fall. Man gewinnt den Eindruck, es kommt eben darauf an, wer gegen Satzungen und Ordnungen dieses Vereins verstößt.

Mir scheint, es ist die Zeit reif sich mit dieser Situation ernsthaft auseinanderzusetzen.

Wenn in unseren demokratisierten Verein die Delegierten aus den Landesgruppen, die leider oft involviert sind in Intrigen und Machenschaften dieser SV-Obersten, nicht in der Lage sind, kraft ihres Geistes und Stimme in der Bundesversammlung dieses Vereins, diesen wieder auf den richtigen Weg zu bringen, nicht bereit sind, die konsequente Einhaltung der Satzungen und Ordnungen wieder herbeizuführen und der vorsätzlichen Willkür ein Ende zu machen, ist die Zeit wohl gekommen, dass

nicht satzungskonforme Zuwiderhandlungen staatsanwaltlicher Ermittlungen bzw. Überprüfungen angedacht werden sollten, damit Verstöße einiger dem SV bekannten Amtsträger entsprechend der Schwere der Vergehen auch tatsächlich verfolgt werden und die Konsequenz der Ausschluss aus unserem Verein zur Folge haben muss. Die vereinseigene, inkompetente Gerichtsbarkeit führt leider zu dem Schluß:

dass man also dringend überlegen sollte, zivilrechtliche Schritte gegen den SV einzuleiten.

Durch die in diesem Bericht geschilderten Vorkommnisse der vielen Vergehen, sei es bei den Schiebereien der Siegerschauen, Satzungsverstößen usw. wird uns deutlich, wie dieser Verein an der Vetterwirtschaft nach und nach zerbricht und sich bei seinen Mitgliedern immer unbeliebter macht. Die Quittung ist dann der Austritt aus diesem SV, wie wir es reihenweise erleben müssen.

Wer hat denn als echter Schäferhund-Liebhaber, noch Spaß und Freude an so einem korrupten Verein?

Note:

Der Verfasser dieses Berichtes ist SV- Mitglied und gehört zu den echten Hobbyzüchtern.

November 2011